







**Kaufhaus.**  
Heute Montag, den 15. Januar, Abends 7½ Uhr:  
**Schumann-Lieder-Abend**  
von  
**Raimund von Zur-Mühlen.**

Am Clavier: Coenrad V. Bos.  
Karten à 4, 8 und 24 bei C. A. Klemm (9—1, 3—7 Uhr), für Studirende  
des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Heissel.

**Krystall-Palast, Theatersaal.**  
Montag, den 15., und Dienstag, den 16. Januar, Abends 8 Uhr:  
Musikalisch-humoristische Soirée  
von  
**O. Lamborg.**

Billets à 4, 8, 15, 1, 75 und 50 pf sind im Krystall-Palast zu haben.  
Wagen Privatsitzen beliebe man sich an Herrn Lamborg zu wenden.

**Alberthalle.**  
Dienstag, den 16. Januar, Abends pünktlich 7½ Uhr  
**7. Philharmonisches Concert**  
des Winderstein-Orchesters.  
Solist: Moriz Rosenthal.

**Programm.**  
1) Brahms: Symphonie F-dur. 2) Chopin: Concert Envol für Pianoforte.  
3) B. de Lang: Scherzo für Orchester (Manuscript); b. Langenberg: Epilog zu Sodermann's "Johannes" für Orchester (Manuscript); 4) Pianoforte-Soli: Nocturne von Field, Liedensammlung von Schubert-Liszt, Wiener Carnaval von Resenthal.  
5) Meistersinger-Vorspiel von Wagner.  
Karten à 4, 8, 2 und 1 R., Galerie-Stehplatz à 50 pf bei P. Pabst (9—12, 3—7).

**Nutzholz-Versteigerung.**  
Auf Lampertswalder Rittergutsforstrevier (Vorjährl. Zahlen  
gesunken unter den jahrs bekannt zu gebenden Bedingungen)  
Donnerstag, den 18. Januar ds. Jhs., von Vormittags 10 Uhr an  
nachstehende Rupäder unter Verlust nach dem Meßgebet:  
115 eckige Rupäder von 30—63 cm Oberfläche  
80 · · 16—29 · · 2—14 m Länge,  
100 · · 12—29 · ·  
83 birne Rupäder · 12—23 · ·  
59 rechte · 10—25 · ·  
7 eckige Stoßholzhölzer von 50—63 cm Oberfläche, 1 m Länge,  
4 km eckige Rupäder,  
675 eckige Stämme von 12—21 cm Rüttelhälfte, 7—10 m Länge,  
65 · · 3—8 · ·  
92 · · 13—19 · · un. Stärk. 3—10 m Länge,  
482 dicke Röte · 10—26 · obere Stärke, 3, 3,5 u. 4 m Länge.  
Sammelplatz im Forsthaus zu Rupäder.  
Die herzls. Forstrevier-Verwaltung.  
H. Hiltzel.

**191. Auction im städtischen Leihhause.**  
Bis auf Weiteres alle Wochentage von 9—3 Uhr.

**Concours-Auction.**

Mittwoch, den 17. Januar, Vormittags von 10 Uhr an in Auerbach's Hof, Tr. D, 1. Etage, zur Concourse des Hohenstaufen-Wohlfahrts in Dresden gehörend,  
eine vollständige neue Möbel-Anstattung  
für Salon, Wohnstube, Schlafstube und Küche  
nicht Teppichen, Portieren, Stores u.  
offiziell versteigert werden.  
Anhänger kommen noch 1 Buffet, 3 Veneratice, 5 Bilder, 15 Stühle, 1 Schreib-  
sekretär und 2 Tische zur Versteigerung.  
Besichtigung Dienstag, den 16. Januar, von 11 bis 1 Uhr.  
Franke, Notarrichter.

**Abrechnungskasse für Kamzuggeschäfte.**

Die Abrechnungskasse der unterzeichneten Kamzuggeschäfte werden hiermit zu der  
**Sonnabend, den 3. Februar 1900,**  
Vormittags 11 Uhr  
im Geschäftskloake der Gesellschaft  
öffentlichen Generalversammlung  
eingeladen.

**Tagesordnung:**

- 1) Berufung des Rechnungsabschlusses vor 1899, Belehrung der Diretheite und Erteilung des Deckers.
- 2) Wahl zweier Aufsichtsräte für die ausseilenden Herren, Naturheilmethode Dr. O. Langbein und Bankier Oscar Meyer. (Die Ausseilenden sind nicht wählbar.)
- 3) Abstimmung der §§ 7, 8, 10, 21, 25, 31, 33, 35 und Regel von §§ 32 und 40 der Statuten zwecks Anpassung an die Bestimmungen des neuen Handels-  
gesetzbuchs.

Über den zweiten Punkt der Tagesordnung fass: nur in einer Generalversammlung, in welcher mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, und mit einer Mehrheit von zwei Dritteln des vertretenen Grundkapitals beschließen werden. Kommt eine in diesem Sinne befähigende Generalversammlung nicht zu Stande, so ist eine zweite Generalversammlung einzuberufen, in welcher, ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Stimmen, durch eine Mehrheit von zwei Dritteln des vertretenen Aktienkapitals Beschluss mit Einfühlung gefasst werden soll.  
Leipzig, 13. Januar 1900.

Der Aufsichtsrath  
der Abrechnungskasse für Kamzuggeschäfte.  
Oscar Meyer, Vorstand.

**Tanz-Unterricht**  
von Gust. Preller.

Morgen Abend für Damen 8, Herren 9 Uhr beginnt ein neuer **Curus**,  
Gef. Ausbildung, nebst 16, 8, 11—4 Uhr Gründliche Str. 22 u. Abends  
7—10 Uhr Röntgenkur. 7 noch bis vor Beginn des Unterrichts entlassen.

**Studenten u. ältere Personen** jeder Altersgruppe, für Männer und Frauen, sowie  
Tänzer u. jeder Art. Für Männer u. Tänzer kann. Damen u. Herren können.

**Große staubfreie Radfahrbahn!**

Täglich von 9 Uhr d. an **Turn-Unterricht** in der  
**Turnhalle am Frankfurter Thor.**  
Dortlängs Montag Vorm. 10—12 Uhr Fahrt mit Musik,  
Rideau. von 4 Uhr an Reisenfahren für die Jugend.

E. Gerhardt, Frankfurter Str. 10.

**Cigarren-Auction.**  
Morgen Dienstag ab 10 Uhr, Windmühlestraße 14,  
ca. 40,000 dfl. Cigarren u. Zigaretten,  
Spec. rein deliz. Havana u. Sorten  
landen u. zt. sowie 1 Partie leere  
Cigarenfiltern meisthetend versteigert.  
H. Münch, Auct. Senator.

**Cigarren-Auction.**  
Morgen Dienstag ab 4 Uhr  
Sternstraße 15.

**Cigarren und Cigaretten,**  
Gaukler, Med. Wein, Waldmühne,  
eicht. Klingelzungen, 2 neue Schauspieler  
für Mechaniker u. versteigert werden.  
Scheps, Nachzettel.

**Auctionen** jeder Art nimmt an  
Julius Friedrich Pohle, Brühl 8, Innsbruck-Wödel, Wittenb.

**Durchdrudereien** mit Hand-  
preßbetrieb. Weiche Schilderadretel über-  
nimmt den Druck von 15 Tafeln (40×55 cm)  
in 6—7 Tagen bei 200 Motoren? Effektiv  
mit Kappe von Werk und Werkezeit unter  
P. 203 in die Exemplare dieses Blattes erh.

**Ohne Concurrenz!**  
100 Gef. Pfeifzetteln u. Preis, Reichen  
Für nur 50 Pfge.  
eicht. Reichenfett war 75 Pfge.  
zu haben im Rabattverkauf  
Bazar J. Moskowitz, Jr. 22.

**Kuranstalt**  
**Dietenmühle**  
Wiesbaden.  
Das ganze geöffnet.  
Sanitätsrat Dr. C. W. Müller,  
dir. Arzt.  
II. Arzt Dr. C. Borchers.

**Rüstl. Zahneräß,**  
Plombiren etc.  
**Hugo Nitsche,**  
Nicolinstr. 4, II.  
Belehrndes Buch: Gewinnbare Behandlung.

**Zahn technisches**  
**Atelier**

**Fran D. Haas**

Dresdner Strasse 28,  
gegenüber Cafe Biermann.  
Gewissheit, schonst, preiswert.

**Frauenleiden**  
behandelt nach der Naturheilmethode u. nach Thore Brandt  
Frau Emma Prager, Dorotheplatz 2, I. Sprechst. 9—11.

**Naturheilmethode**  
Dr. med. Prager, nicht approbiert.  
Behandlung aller Krankheiten,  
besonders **Nervenleiden**.  
Dorotheplatz 2, I.  
Sprechst. 1—3—4, Sonntags 11—12.

R. Neugebauer, ahd. geb. R. nicht  
gez. Prakt. d. d. homöopathie u. Naturheilmethode  
führt es Dr. Willm. Schwabe's Zeitung,  
beißt u. lang. Cr. gest. Geschichtsblatt,  
a. W. n. Cr. Blätter, Nieren, Wassern,  
Färse, Haut u. Krebsleiden, Rheum.,  
Reichardt u. Reichsstr. 33/35.  
Sprechst. 9—5, 6—8, Sonntags 10—12; auch briefl.

**Hautausschläge und Flecken**  
aller Art, versteckt und frisch, sorgfältig,  
nicht grün und braun, versteckt, verdeckt,  
Tinten (Mutter, Kopfschmerzen, Sommer-  
prospekt, Linsen etc.), offene Flächen,  
Fingerringe, Geschlechtskrankheiten,  
zwecklose Narben und Schwellen-  
stände, bestreift mit heiligen Erfolgs-  
in kürzester Zeit.

Dr. med. Hartmann, Ulm 2, II.

Antrag. sind 20 Pf. I. Briefmark. bezahl.

**Nervenkranken!**  
Allgemein. Nervenbeschwerde (Migräne,  
Gef. Entzündung, Schlafrigkeit, Nerven-  
u. Kindheit, Nieren, Herzen, Regen-  
versteigerung, dross. Hartigkeit, Rücken-  
beschwerden, Erscheinungen, Geschlechts-  
organe im Sommerhalbjahr behandelt mit  
Elektricität  
u. and. Methoden, Räger, Erfolge!  
W. Kuhn, Elektrotherapie, Kuralt.,  
Körper, Liebigstr. 8, II.,  
die Nervenber. Zeit.  
Von: Prager! Weißliche Pillen!

Fröhlich gewellt, empfiehlt sich  
Turnerstraße 14, vorste.

Flecken, frisch geprägt, kleiner, 7. part.

Vader i. Form, Padungen, Wasche-

Gummienter, 88 (§ 11). Dr. Neher, concur-

reiglich geprägt. Krankenhegerin

empfiehlt sich zu Krankenfahrten und Rad-  
fahrten.

Turnerstraße 10, I.

**Der Ausverkauf**  
der von meinem Brände herrührenden  
**Knaben- u. Mädchen-Garderobe**  
wird, soweit noch Vorrath vorhanden, nebenan  
**Petersstraße 33,** im Hause des Lotterie-Collectoris  
Herrn Heinrich Schäfer, fortgesetzt.  
Der Verlauf der regulären Waare befindet sich noch wie vor  
**Petersstraße 35.**

**J. Pierkowsky.**

Außerdem bin ich geneigt, einen großen Theil meines regulären Lagers wegen  
baulicher Veränderung nebenan zum Ausverkauf zu verlegen und verkaufe denselben  
ebenfalls zu außallend billigen Preisen.

**van Houtens Cacao**  
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliiger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken  
vorzuziehen ist. Er ist alkohol-, nervenstärkend und stets wohlschmeidend. Weitere Vorteile sind die leichtes  
Verarbeitbarkeit und schnelle Berollungswirkung. Van Houtens Cacao wird niemals leer verkauft, sondern ausschließlich  
in den bekannten Bechertöpfchen. Bei keinem ausgegängtem Cacao längst nichts für die gute Qualität.

**Trinkt nur**



**Kopf-Cognac**

1. Halle'sche Cognac-Brennerei, Gebr. Kopf, Halle a.S.

General-Vertreter: Wilhelm Pappe, Fleischerplatz 1b.

Zu haben bei  
Gebr. Häbner, Grimmaische Str. 50/52.  
Eduard Otto Kittel, Arndtstr. 25.

**COGNAC STE MARIE**

Durch Neubr. der Fabrikation von  
**Zapfenfalg-Cementdachplatten**

**Patente Weil**

(Maschinen und Platten durch 8 deutsche Reichspatente geschützt)

ist täglich eine Gelegenheit geboten, mit geringem Kapital für eine

**gute Existenz**

zu schaffen. Ja, Sicherungen der bis jetzt angelegten Fabriken. Welt. Maßnahmen sind zu ziehen an

**A. Weil**, Cementdachplattenfabrik, Steinheim, Westfalen.

Zügige Vertreter überall gesucht.



**Leonhardt's Magentropfen.**

Bestreutes Wasser gegen  
Hämorrhoiden, Verstopfung und  
Aspirationsleid.

Preis pro Δ. Flasche 150.

Erhältlich in den Apotheken.

Hugo Günther, Schönfeldstr. 19.

Näh Rep

höchst lohnender Gewerbe  
für Damen- und Jäger-Sterreich

Streichmaschinen

für Verarbeitung grüner Beeren u. Art.  
Grüne Reisengräber, neue Patente  
Gruhl, 1. J. jährlich. Unterhalt  
Sicher Ergebnisse für Jägerinnen!

Hugo Günther, Schönfeldstr. 19.

Beamte, Offiziere, Kaufleute,

Gewerbetreibende

erhalten auf Credit halbe Herren- und  
Damenstücke vom Preis des Selbstaus-  
tauschs. Vertreter z. B. am Ende. Off. auf  
H. R. 850 „Invalidendank“, der

Dorfstr. 12.

Georg Schöbel, Reichsstraße 20, Leipzig.

Special-Geschäft für den Bau  
runder Dampf-

Einmauerungen von Dampfkesseln.

Reparaturen und Schornsteinerhöhungen ohne Betriebeinstellung.

Kostenlos gratis.

Sämtliche Artikel

für elektrische Glühlampen und  
Momentbeleuchtung erhalten

ich in größter Auswahl billigst bei

Georg Schöbel,

Reichsstraße 20, Leipzig.

Universal-Heisswringmaschinen

und Waschmaschinen

in besserer Ausführung empfiehlt zu billigen Preisen

die Wasch- und Waschmaschinen-Garantie von

Alb. Bernstein,

Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.

Gummizänen, sowie Maschinen aller Konstruktionen

werden billig repariert, resp. umgebaut.







**Giessereibedarfsartikel.**  
Alleinverkauf  
für Sachen zu vergeben  
es Eisenhandlung eilten Rangier-, weiche  
zeilen lädt. Offizier unter P. A. W. 397  
zu Rudolf Moosse, Frankfurt a. M.

## Berufsvertreter

wurden gegen hohe Abhörschärfen  
zum Abholen von Unterricht, Gast-  
schaft, Stadt-, Industrie-, Dienstleis-  
tung, Transport- und Verkaufsfestigkeit  
geleistet. Offizier unter Q. 62106 zu  
Hausenstein & Vogler, A.-G.,  
Leipzig, erbeten.

Gefangenstädte  
Barmer Band- und  
Linen-Fabrik

jedoch kann bei Export- und Import-Geschäf-  
tigkeiten gut eingeführten  
Vertreter.

Offizier unter L. P. 3084 zu Rudolf Moosse, Leipzig.

Reitgangsstädte Jiddische  
Cigarren-Fabrik

jedoch für die Beschaffung von A. 27. bis  
A. 60. durchweg tadellos.

Platzvertreter  
bei großer Bevölkerung. Gef. Angebote werden  
unter Bezeichnung von Reiter und F. D. C. 458  
zu Rudolf Moosse, Frankfurt a. M.

Offene Stellen.  
Bautechniker,

welcher mit allen Bautechniken und auf  
dem Bau vertraut ist, zum 1. Februar v.  
gründet. Gehaltsanträgen und Bezugsschreiben  
unter A. 1. 100 an den „In-  
valideankranken“, Frankfurt a. M., erbeten.

Geschäftsführer.

J. Moosse aus der Unter-Branche, welcher  
dort, Contain. stellt kann, nicht als selbst-  
ständiger Betrieb v. Betriebsteile ist größtes  
Gef. Offizier mit Gehaltsanträgen und  
Bezugsschreiben unter R. W. 700 zu  
Rudolf Moosse, Gera-A., erbeten.

Wein-Branche.

Zum sofortigen Eintritt wird ein  
Reisender

mittleres Alter, der Abdrängen u. Sachen  
mit nachweislichen Erfolgen besitzt, der an  
Stelle des entstandenen Stellens geladen  
wurde. Einzelne eingeführte Tiere mit einer  
Sondertarif. Siedlung dauernd. In Wohn-  
ungen erforderlich. Offizier u. E. W. 100  
zu Hausenstein & Vogler, A.-G., erbeten.

Reisender.

Wie jeder vor 1. April v. c. für eine  
gewisse Zeit einen branchenfachlichen tüc-  
higen Stadtstreifen.

Ausreise unter Beauftragung von Jugend-  
ungen und nur schriftlich einzurichten.

**Knabe & Würk,**  
Gesellen, Jungen- u. Ausbildungsfach.

Traditionell-Ritternder  
zum Service gewerblicher wissenschaftl.  
u. technischer Werke der höheren Provinzen  
gleich. Off. unter Angabe früherer Gedächtnis  
zu Rudolf Moosse, Leipzig, L. L. 9158.

**Stadtstreifender**

im Dienst und Heile a. S. sofort von einer  
Bürokratie gleich. Anträge geben oder  
andere brandenburgische Städte bevorzugt.

Offizier u. Z. 44 zu Hausen-  
stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Stadtstreifender, gute Kraft, gegen  
Provision ist, a. S. unter L. 7885  
zu G. L. Baubis & Co., Leipzig.

**Kaufmann**

mit schöner Handelskraft für Kästen als  
Bankhalter u. Correspondent  
sofort gefügt. Offizier unter Z. 3484  
zu die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Klöster, gewandter Kontorist**

in dauernd. leitende Stellung gefügt  
Gef. Offizier mit Gehaltsanfrage unter  
K. A. 964 zu den „Invalidendank“,  
Bier, erbeten.

Comput. Roger, Reit. f. Bier, Bier, u.  
Joh. A. Müller, Bier, Bier, Bier, Bier, Bier.

Wie jeder für unter Angabe früherer Gedächtnis  
Bürokrat zum baldigen Eintritt einen Platz  
und gewenden.

**Zeichner**

und zehn Jahre dauernde Arbeitserfahrung mit  
Angabe der Gehaltsanträge entgegen  
Leipziger Dampfmaschinen-  
und Motorenfabrik  
vom Ph. Swiderski,  
Leipzig-Plagwitz.

**Melt. erfahrb. Schreiber**

zur Führung der Kunden-Bücher, Registri-  
turen, Controll. u. sofort gefügt.

Offizier mit Gehaltsantrag u. Bezugsschreib  
und Gehaltsanträgen ab C. H. 136 in die  
Bürokrat. d. B. Konservenfabrik 14, erbeten.

Für ein erstes Arbeitsgericht der

Luxuskarrenbranche

wie ein durchaus tüchtiger, gewissen-  
hafter, energischer und unmisslicher  
**Lagerchef**

in dauernd. Siedlung gefügt. Wie best-  
empfohlen, gewandte Herren wollen Offizier  
mit Gehaltsanträgen unter Angabe von  
Referenzen und der Gehaltsanfrage unter  
Z. 3476 zu die Expedition d. B. erbeten.

**Schriftscher**  
jed. Aug. Pries, Brüderstraße 52.  
Tüchtige  
**Rotationsmaschinen-**  
**Monteure**

bei jedem Vohn von großer Bedeutung gefügt.  
Offizier unter Offizier L. A. 4824 zu  
Rudolf Moosse, Leipzig.

**Tüchtige, selbständige arbeitende  
Schlosser**

und Dreher bei dauernder Gestaltung und  
hohen Lohn gefügt.

**Rheinische Maschinenfabrik,**

Gebr. Bahl, Böhmen bei Böhmen, dient  
10 tüchtige Blechlädter

und 1 Steindrucker,  
welcher schon in Metallwaren-Fabriken  
gearbeitet hat, haben sofort dauernde  
Besoldigung.

**Albert Frank,**  
Metallwarenfabrik,  
Bierfeld in Sachsen.

**Tüchtige Bläser**

Ind. Gußwarenfabrik Otto Dillner,

Leipzig-Königswiesen, Dillnerstr. 50.

Neid. Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,  
u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,

u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner, Böhrer, u. Schreiner,



Weltlicher Wünschen gefolge ist die beliebte  
**Wiener Damencapelle**, Direct.: Aug. Schmidt,  
**Bürgerhalle,**  
Edt. Lauer- und Schützenstraße,  
prologt werden. — NB. Täglich: Die Burenymne.

**Pilsner Hof.** ←  
vom. Stadtgarten (Tel. 4002), Klostergrasse 13.  
Täglich grosse Concerte  
der original-russisch-polnischen Damencapelle (5 Damen, 2 Herren)  
in Nationalcostum. Anfang 5 Uhr. Bob. Bittner.

**Hôtel Stadt London**  
Zaubergarten, Nicolaistrasse 14. Heidelberg Fass. „Doratösen“. Anfang 5 Uhr. f. Bier. Vorzügliche Käufe. Tagl. Gr. Concert der Wiener Damencapelle. Otto Reich.

**Löwen-Schänke**  
Goldschmiedgasse 1. Joh. Karl Müller.  
heute: Bockbierfest.

**Zur Burg,** ←  
heute und folgende Tage:  
große Bockbierfeste mit geschartigen Scherbenkuchen  
von der Buren-Capelle, einzig in Leipzig.

**Weinstuben** 25  
Reichstrasse 8. Nicolstrasse 13. Deutrich's Hof, ein Schuppen 25  
ganz vorz. Rheinwein

**Weinstuben z. Dürkheimer.**  
Am Blücherplatz, viele ein Hotel Palmbaum, Herbergsstrasse 2-4.  
Vorjüngste Wein. Ausführliche Bedienung.

**Kulmbacher Brauhof,**  
Peterstr. 18, past. u. Et., vora. A. Kellitz, Peterstr. 18, past. u. Et.  
Heute Mockturtlesuppe u. Zunge oder Schnitzel mit Spargelgemüse.  
Bier hell u. dunkel hochf. C. Wiegner.

**Jabin's Restaurant u. Gosenstube,**  
Turnerstrasse 5.

**Schweineschlachten.**  
Wieder erzielte meiste H. Geschäftshaus zur Abhaltung von Schweineschlachten aller Art.

**Lederhof**  
heute Schweinsknochen u. Aloch mit Sauerkrant od. Meerrettig.  
17 Mainstrasse 17. L. Tillebein Nachf.

**L. Hoffmann's Restaurant,**  
Gosenstube und Glacécolonaden. Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Kursi-Palast. Tel. 4080.  
heute Schweinsknochen. NB. Mittagstisch. Suppe, 1. Portionen 70 Pf.

**Gosenschenke - Eutritzsche.**  
Schweinsknochen mit Klößen. G. Pfeuhauer.

**Mit Künstlern**  
für Entwürfe von Postkarten und Graduationssachen sucht grösste Kunstsammler in Verbindung zu treten.  
Werken erbeten unter Chiffre D. A. 75 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Parochialverein der Johannismgemeinde.**  
Morgen Dienstag, den 16. Januar, Abend 7, 9 Uhr. Versammlung im Restaurant Bauer's Browar, Joh. C. Voigt, Tautenburgstr. 7.  
1) Vortrag des Herrn Diakonissenhauspfarrers Grosse: „Unser Diakonissenhaus“.  
2) Jahresbericht von Herrn Pfarrer Lic. Dr. Rülling.  
3) Hochzeitswunsch.

Die zahlreichen Zuhörer loben freundlich ein  
der Vorstand des Parochialvereins.  
Pfarrer Lic. Dr. Rülling.

**Neue Dramen.**

Nicht alle Dramatiker, die unter der Blaage der sogenannten „Moderne“ segeln, laufen glücklich in den Hafen ein, wo Vorbeeren und Lantidien warten, in den Hafen der Bühnenerfolge. Viele von diesen Dramen gehören ebenso der Bühnendramatik an, wie die meisten Theaterdirectoren befürworten. Und es sind sogar wenig Talentproben darunter, die für die Zukunft Erfolgversprechend versprechen; aber eine Revue dieser Dramen der als minorum genannt bietet noch viel Interessantes, weil die Strahlendurchdringung des Modernen im Medium der Theaterdichtung zeigt. Es sind diese die ersten Varianten, dasselbe Colorit. Die Stoffe sind demselben Stoffkreis entnommen. Sieht man nicht wider hin, so fehlt ihnen meistens der Reiz der Neuheit, wenn nicht die Proletariatsbluse das moderne Element vertritt. Es sind Conflicte, die von früher her bekannt sind, und neu ist nicht einmal die Behandlungswise; denn man wird vielfach an Goethe und Iffland erinnert, die im Naturalismus auch jenes Geschick gelehrt haben.

Ein beliebtes milieu ist die Bobbme, das Künstler und Schriftsteller, da wird auch häufig nach französischen Verbindungen gearbeitet. Henri Burger's „Bobbe“ ist das große Werk für deutsche Rababauer. Da haben wir Wagner's „Lampengrund“, und ein neues Drama von Leo Hirshfeld, „Die Lampen“ (Berlin, G. Fischer's Verlag), in auch in Münster und Berlin auf den Bühnen aufgetaucht. In die Hirshfeld's ist einmal der Geist Shakespear's gefahren und es wird der Nachwelt vielleicht schwer werden, Georg Hirshfeld, den Dichter der „Ritter“, von Leo Hirshfeld, den Dichter der „Lampen“.

## Beiträge für die Boeren

werden angenommen in der  
Expedition des „Leipziger Tageblattes“, E. Polz,  
Johannisgasse 8.

sowie in den Filialen: Alfred Hahn vom Otto Klemm's Sortiment, Universitätsstr. 3

und Louis Löschke, Rathausstrasse 14, part. und Königstrasse 7.

**Kaufmännischer Verein.**

heute Montag, 15. Januar 1900, Vereinabend.

Der nächste Vortrag, der zweite und letzte des Herrn Dr. Holzschuher aus dem Schriftwerk „Das deutsche Erbrecht“ findet Freitag, 19. Januar 8. 3. statt.

Der Vorstand.

**Damen-Costümfest**

des Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen

Sonntag, den 21. Januar, Abends 8 Uhr,  
im Hotel Fürstenhof (König's Platz)

**„Einweihung der Vereinhütte auf dem Marodegletscher“**

Schauplatz: Tirol.

Von Mitgliedern eingeführte Dame als Göttin der vollkommenen Eintrittskarten erhältlich: Eintrittskarte 7 (einfache von 1/2-3 Uhr), für Mitglieder zu 2 1/2, für Göttin 3 1/2, dazu grösste Befestigung 1 1/2, für Theilnehmer in Gesellschaftskarte 10 1/2 — Abends an der Göttin Aufstellung von 1 1/2 pro Eintrittskarte.

**Leipziger Künstler-Verein.**

8 Uhr Italienischer Garten.

1) Ausstellung Warne-

münde.  
2) Ausstellung der Antiken- u. Prähistorische Kunst. Freistaat über die Geschichte der Menschheit.  
3) Bericht über das Krautfest in Berlin.  
4) Uhr Vor-Abendstafel.

D. V.

**Riedel-Verein.**

Zur heutigen Probe (Damen 7, Herren 1/2 Uhr) aussnahmsloser Besuch drin-  
rend notwendig!

Quadr. am 5.1. angel. Abend 12-1  
Goldschmiedgasse 48, Ostentorh. II. Pult.

**Vermischte Anzeigen.**

Wer bevorzugt lebende Nötten in Wände  
zu Verkleidungen? Effekten unter F. 50  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Erfahrener, höherer Baubeamter**

zur Beratung in ähnlichen Bau-  
angelegenheiten einzugehen werden.

Nr. erh. unter E. 166 Expeditions d. 26.

**Sensationell. Ueberraschend.  
Staley u. Birbeck.**

Eitaunerregend. Verblüffend.

**Reclamen.**

**Vereinigte Tischlermeister**

**Möbel**

Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

**Familien-Nachrichten.**

Nach Gottes unerforschlichem Bathschlusse verschieden Sonnabend, den 18. Januar, früh 9 Uhr, in Leipzig nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit, verschen mit den heiligen Sterbesakramenten, mehr geliebter Vater

**Johannes Haselberger,**  
Professor an der Königl. Kunstabakademie zu Leipzig,  
Ritter des Kgl. Sächs. Albrechtsordens I. Classe.

Das Begräbnis findet Dienstag, den 16. Januar, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs in Leipzig aus statt.

Mittwoch, den 17. Januar, früh 7 Uhr, wird in der Pfarrkirche ein feierliches Requiem gehalten.

Lützow bei Dresden, den 18. Januar 1900.

Paul Haselberger, Kaplan.

**Tortuffe** zu denken; auch unsere neuen deutschen Bühnen zwei unterscheiden. Im Grunde sind diese „Puppen“ eine Literaturkomödie oder eine Komödie der Kaffeehausliteratur. Natürlich wird in diesen Kreisen mehr Elpis verbreitet, als in den Arbeiterkomödien, und das Stück Hirshfeld's ist nicht ohne solche Elpiranten, auch sind einige Charaktere sehr Bobbe, wenn gleich nicht gerade kompatibel, doch sehr gezeichnet. Die eigentliche Handlung aber verläuft an einem sehr dünnen Faden. Es handelt sich um die Charakterbildung eines Schauspielkünstlers, welcher dann ausdrückt, dass sein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welcher dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeugung, seiner Tendenz widerspricht. An der andern Wandseite liegt sein Erfolg, sein Bekleidungsstück, sein Bekleidungsstück einer Schauspielerin, welche dann ausdrückt, dass ein Stück auf die Bühne zu bringen, wenn er eine überzeugende Veränderung damit vornehme, die aber seiner Überzeug

durch Gott's Hand gezogen waren, sind während seiner Abwesenheit an sie abgeführt und von ihr konvertiert und ihm zugeschoben worden. Er hat sie bisher peinlich aufgehalten, abdien, sie jedoch nicht so schwerfällig waren.

Irgt er dazu bereit, dass Gott verlangt, dass er sie übergebe, damit sie, wenn sie schwanger sollte, ihr ein Erinnerungszeichen an seine große Ausprägung wären. Und er geht auf diese Anerkennung mit einer so sentimentalen Begeisterung ein wie läßt ihr das das Auge entzündet. Keum ist er fort, so erschöpft der Siedhaber, der Großindustrielle, erfährt, zu seinem größten Erstaunen, dass sie jetzt bei ihrem Sohn bleiben will, und erklärt, daß er sie dann das Leben nehmen werde. Ein solcher Werber ist dieser Hartwig doch nicht, daß sie ihm das glauben könnte; doch sie glaubt es ihm; der Gatte, sein großer Opfer, der ganze Pad glaubt sie vergessen; sie erklärt, daß sie ihm angehören will. Dieser plagiatische Umsturz dreift auf der Bühne sich als gräßlich für die Helden erweisen. Sie lebt dann in zweideutiger Stellung der Hartwig, der nicht daran denkt, sie zu betrachten, und ihrer Freunde, einer Mutterin, die ihn durchschaut, den Hof macht. Wie Helene sich dazu beschwören läßt, die geschilderten Papiere jenen Hartwig zu übergeben, als Zeichen ihres vollen Vertrauens, das dieser verneint, das ist auch nicht recht erklärlich; deßgleicher ist es iron, daß dieser verdiente Schuh, die Papiere zu einer Denunciationsen, welche die Gelehrte in Untersuchungshaft führt, war um sie los zu werden. Die Mainzulationen, wie er sie ausstellt, den er mit einem Darlehen belohnt, die ansonsten Anklage schreibt, sind nicht ohne ein gewisses theatralisches Geschick eingestellt. Hartwig lebt zu ihrer Plaus, zu ihrem ersten Gatten zurück, bereit, mit ihm das Wahrtheitshaus eines Prozesses zu beladen, der für sie selbst freilich eine Freiheit bringt. Der Dialog des Dramas ist nicht in jugendstilischer Weise gehalten, sondern in flüssigem Couver-

ationston gehalten. Ein anderer Gegenstand des Modernen ist die Duellfrage. Das Duell spielt in den französischen Novellen und Dramen eine große Rolle, doch da handelt es sich um sehr verständliche Thalassen, bei den Modernen wird es in eine principielle Bedeutung versetzt. Das Drama von Gustav Höglund "Götzen dienst" (Dresden und Leipzig, C. Peters' Verlag 1897) mag an Schnitzler's "Freiwil" erinnern, in welchem der Duellzug mit seinen tragischen Folgen den handlungsfähigsten Gegenstand der Handlung bildet. "Götzen dienst" ist ein Offizier gefallen im Duell, der sich für die Ehre einer zweitklassigen Schönheit geschlagen hat. Der Offizier ist ein Freund des Rechtsanwalts Wallmann, und als ein Doctor Stawmer den für einen Narren erklärt, der sich für die Ehre einer Dame stößt, da neunt Wallmann denjenigen einen Schuß, der diesen Todesschuß schafft. Das Duell kommt es zu einem Duell zwischen beiden, in welchem Wallmann stirbt. Der Verfasser will offenbar zeigen, was sich ein Duell an das andere reiht, durch den "Götzen dienst", vor diesem Ideal gemeint wird; es liegt darin eine gewisse ironische Beliebung. Doch der Fortgang der Handlung ist trotz eingerichteter Familienszenen und Verhandlungen, denen es nicht an schwerer Bedeutung des Götzenbündels fehlt, doch so glatt, wie möglich soll sagen trivial, daß das Stück keine Spannung herorruft kann.

Das Drama "Entfernde Arbeit" von Erich Varsen (Dresden und Leipzig, Peters' Verlag) wächst aus einzelnen annehmbaren Einzelheiten zur Trauerspieltempo, oder wenigstens zu einem blutigen Abschluß. Derselbe hat überwiegend mit dem Grundgedanken des Stücks zu tun; das Hauptthema des Stücks ist: Der Held des Stücks, Heinrich, ein Arbeiter Sohn und selbst Arbeiter, liest eine Jugendgeschichte Bertrand, welche sich aus dem Bereich der entzerrten Arbeit" aufzusammeln hat zur Stelle einer Verläuferin, welche sogar der Kaufherr einen Heiratsantrag macht; doch sie bleibt ihrem Heinrich treu, der insgesamt ihr zu Leibe seine Stelle in der Fabrik aufgibt, um als Schreiber eines Rechtsanwalts in das Bureau desselben einzutreten. Doch er versteht hier zu wenig; die ganze Thänigkeit begibt ihm nicht; er lebt wieder zu seiner Arbeit zurück, doch nun soll auch Bertrand wieder Arbeiter werden. Um dies zu erreichen, greift er zu einem ganz verzweifelten Mittel; er sorgt dafür, daß sie in den Verlust eines Dienststabs gerät, nimmt er von ihm selbst gestohlene Sachen in ihrer Kommode unterbringt. Ist sie deshalb verurteilt, so muß sie wieder in die Fabrik zurück, wo man darauf weiter sein Gewicht legt; eine Stelle als Verläuferin hätte sie dann nicht wieder. Und so geschieht; Heinrich erreicht sein Ziel. Sie aber durchdringt ihn und fliegt ihn an und als sie den fröhlichen Brautwerber, der jetzt in demselben Hause wohnt, zum Vertrauen macht und ihn Wands zu ihm geleitet, während Heinrich in einem Gefangenenzimmer wohnt, aber gewarnt von einer Freunde der Bertrand, sie bei ihrem Seitenpas überfliegt, so kommt es zu peinlichen Auseinandersetzungen und Othello löst in einem Eifersuchtsanfall seine Desdemona. Dieser Heinrich ist ein Gemütsmensche, der immer in seiner Seele herumträgt und für seine geheimsten Gefühle keine Worte findet. Seiner Bertrand geht es nicht anders; deshalb enthalten über Bertrandsen, so lang sie an sich sind, einen sehr kurzweiligen Dialog. Jedenfalls leidet Heinrich an einem impulsiven Trieben. Wenn man aber an dieser gewagten Psychologie noch Nachsicht nehmen möchte, so müsse die Kritik doch die ganze Motivierung der Partie werten; denn die entscheidende Handlung, Heinrich's Dienstadt, geht in einem Zwischenact vor, wird also erst hinterher mehr erwartet als erwartet — das verstößt gegen die Grundregeln des Dramas.

Der moderne Stoff ist auch Gabriel d'Annunzio beigeblieben, dessen die Gouverneuse Duke gewidmete Tragödie: "Die Gioconde" in einer gutes Überlegung von Linda von Bülow vorliegt (Berlin, C. Fischer 1899). Eine Tragödie ist das Drama nicht zu nennen; es besteht aus einer einzigen großen Szene mit einer tragischen Vorrede aus einem elegischen Nachspiel. Ein junger Bildhauer neuer Art, kultiviert und überflüssiglich, hat sich in sein Atelier, die Gioconde, verliebt und macht einen Selbstmordversuch, um dem Gott zwischen dieser Seidenstoff und seiner Gattenplastik zu entziehen. Seine Gioconde ist aufgelöst und glaubt, ihn sich zurückzubeten zu können; doch das Herz des Künstlers blingt noch an seiner Gioconde, die ihn Tag für Tag in seinem etwas abgelegenen Atelier erwartet. Da entsticht sich Edmon, die Nebenkünstlerin, selbst aus dem Felde zu schlagen; sie sucht rifft sie im Atelier auf; es kommt zu einer leidenschaftlichen Aussprache, die mit dem Tode endet, was Julia und Polizei eine Folterei nennen würden; die Statue führt dabei um und zerstört den Edmon beide Hände. Im letzten Acte leben wie diejelbe im Gespräch mit einem wunderbaren Mermaidchen, der Streitete, und in einer rührenden Szene mit dem eigenen Auto. Das Stück ist an sich postwendiger als alle vorausgehenden. Wenn Watzberg läuft und stampft, so ist d'Annunzio in den Hauptcharakter überaus wertvoll und der Kritik sieht selbst in die szenischen Ausgaben hinein, die einen kritischen Regisseur verlangen. Die Eigentart d'Annunzio's besticht darin, daß er die brutalsten Thätsachen mit den bestufigsten Blumen der Poetie umrahmt.

Rudolf von Gottschall.

### Königreich Sachsen.

id. Leipzig, 14. Januar. Im Jahre 1899 sind in unserer Stadt 1087 Neubauten mit 3104 Wohnungen und 457 gewerblichen Anlagen polizeilich abgenommen worden. Abgebauten wurden 67 Gebäude mit 119 Wohnungen und 77 gewerblichen Anlagen. Es war somit ein Baujahrs von

2255 Wohnungen und 350 gewerblichen Anlagen zu verzeichnen. Dieser Baujahr entspricht fast genau dem des vorhergegangenen Jahres.

- id. Leipzig, 14. Januar. Bei der Bezahlung der Verbreitung der Frankfurter Straße vom Palmengarten bis zur Alten Elster war von den Stadtverordneten die Anregung gegeben worden, daß die Frankfurter Straße auch am Frankfurter Thorbastei verstreicht und eine große Baumreihe am südlichen Ende der Straße errichtet werde. Hierzu besloß der Rat, die Angelobung dem Liebfrauenfest zur Bezahlung zu überlassen.

- id. Leipzig, 14. Januar. In der Maschinenfabrik von Karl Krause schließt sich an die statliche Reihe langejähriger, ferner Arbeiter, die ihr 25jähriges Jubiläum bereits befehlten könnten, abermals ein Jubiläum, als siebenundzwanzigjährig, würdig an; es ist dies der Rentner Herr Friedrich, der seit dem 14. Januar 1875 in der genannten Fabrik beschäftigt ist, und somit am heutigen Tage auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblickt. Die Fabrikarbeiter sowohl als das Personal gratulierten dem Jubiläar an seinem Ehrentag und erfreuten sich durch manngroße Geschenke.

- id. Leipzig, 14. Januar. In einer am Sonnabend Abend vom ältesten Demokratischen Verein im Postbüro abgehaltenen, von 200 Personen besuchten Versammlung sprach Herr Professor Dr. Quidde über: "Die heutige Reichspolizei im deutschen Reich". Es regte ihn hierbei wie in der am Donnerstag Abend von dem Verein veranstalteten, politisch ausgestalteten Versammlung, es wurde ihm abermals vom überwundenen Polizeiinspektor Hünigenberg, wegen ungewöhnlicher, den Aufsichtsrat beleidigender Ausführungen des Wort entzogen. Die Ausführungen des Herrn Professor Dr. Quidde galten darin, daß die heutige Reichspolizei im deutschen Reich mit vielen Mängeln behaftet sei und dem Volke in Mißredit gekommen sei. Die Auslegung der Gesetzparagraphen durch die Beamten ist eine schreckliche. In weiter Kreisen trage man über Formalismus und Buchstabengeist in der Reichspolizei. Die offizielle Verständigung ist die heutige Reichspolizei befürchtet und ausgenommen, die der hiesige Verein für die Bewahrung der männlichen Jugend zur Aufgabe gemacht und in den Kreisen jungen Menschen eine angemessene Ausbildung genommen. Um das Jugendland will ich bis zum Eintritt nur Junglingen, Männer und verhältnismäßig gesunden Geschenke.

- id. Leipzig, 14. Januar. In der Maschinenfabrik

zu Leipziger Straße ein lebendige Urtheile, wie z. B. im älteren Meinhardprozeß, nicht mehr gefällt werden. Als Redner hiervon fortfuhr: "Das Urteil im älteren Meinhardprozeß ist ein Schandfleck, und wird ein Schandfleck bleiben für das deutsche Bürgerthum", wurde ihm vom überwundenen Polizeiinspektor das Wort entzogen. Die Versammlungen präsentierten Ausführungen des Redners lobhaften Beifall. Herr Redner erinnerte wiederholte Malen, daß er engagierte den Vortrag durch einige Bemerkungen, welche er hörte, daß nicht nur die demokratische Theilnahme von Leipzigerinnen, sondern auch die Wahl der Richter — Beamten und Leipzigerinnen — durch das Volk in ersten Linien gehoben werden müsse. Im Weiteren forderte Redner vom Distriktsrat in den Demokratischen Verein auf. Das Programm und die Schenken der Deutschen Volkspartei wurden vor Beginn der Versammlung verlesen.

- id. Leipzig, 14. Januar. Zu der Bezahlung der Bezahlung der Frankfurter Straße vom Palmengarten bis zur Alten Elster war von den Stadtverordneten die Anregung gegeben worden, daß die Frankfurter Straße auch am Frankfurter Thorbastei verstreicht und eine große Baumreihe am südlichen Ende der Straße errichtet werde. Hierzu besloß der Rat, die Angelobung dem Liebfrauenfest zur Bezahlung zu überlassen.

- id. Leipzig, 14. Januar. In der Deutschen Reformverein in Leipzig, die 2000 Personen besuchten Versammlung sprach Herr Professor Dr. Quidde über: "Die heutige Reichspolizei im deutschen Reich". Es regte ihn hierbei wie in der am Donnerstag Abend von dem Verein veranstalteten, politisch ausgestalteten Versammlung, es wurde ihm abermals vom überwundenen Polizeiinspektor Hünigenberg, wegen ungewöhnlicher, den Aufsichtsrat beleidigender Ausführungen des Wort entzogen. Die Ausführungen des Herrn Professor Dr. Quidde galten darin, daß die heutige Reichspolizei im deutschen Reich mit vielen Mängeln behaftet sei und dem Volke in Mißredit gekommen sei. Die Auslegung der Gesetzparagraphen durch die Beamten ist eine schreckliche. In weiter Kreisen trage man über Formalismus und Buchstabengeist in der Reichspolizei. Die offizielle Verständigung ist die heutige Reichspolizei befürchtet und ausgenommen, die der hiesige Verein für die Bewahrung der männlichen Jugend zur Aufgabe gemacht und in den Kreisen jungen Menschen eine angemessene Ausbildung genommen. Um das Jugendland will ich bis zum Eintritt nur Junglingen, Männer und verhältnismäßig gesunden Geschenke.

- id. Leipzig, 14. Januar. In der Deutschen Reformverein in Leipzig, die 2000 Personen besuchten Versammlung sprach Herr Professor Dr. Quidde über: "Die heutige Reichspolizei im deutschen Reich". Es regte ihn hierbei wie in der am Donnerstag Abend von dem Verein veranstalteten, politisch ausgestalteten Versammlung, es wurde ihm abermals vom überwundenen Polizeiinspektor Hünigenberg, wegen ungewöhnlicher, den Aufsichtsrat beleidigender Ausführungen des Wort entzogen. Die Ausführungen des Herrn Professor Dr. Quidde galten darin, daß die heutige Reichspolizei im deutschen Reich mit vielen Mängeln behaftet sei und dem Volke in Mißredit gekommen sei. Die offizielle Verständigung ist die heutige Reichspolizei befürchtet und ausgenommen, die der hiesige Verein für die Bewahrung der männlichen Jugend zur Aufgabe gemacht und in den Kreisen jungen Menschen eine angemessene Ausbildung genommen. Um das Jugendland will ich bis zum Eintritt nur Junglingen, Männer und verhältnismäßig gesunden Geschenke.

- id. Leipzig, 14. Januar. In der Deutschen Reformverein in Leipzig, die 2000 Personen besuchten Versammlung sprach Herr Professor Dr. Quidde über: "Die heutige Reichspolizei im deutschen Reich". Es regte ihn hierbei wie in der am Donnerstag Abend von dem Verein veranstalteten, politisch ausgestalteten Versammlung, es wurde ihm abermals vom überwundenen Polizeiinspektor Hünigenberg, wegen ungewöhnlicher, den Aufsichtsrat beleidigender Ausführungen des Wort entzogen. Die Ausführungen des Herrn Professor Dr. Quidde galten darin, daß die heutige Reichspolizei im deutschen Reich mit vielen Mängeln behaftet sei und dem Volke in Mißredit gekommen sei. Die offizielle Verständigung ist die heutige Reichspolizei befürchtet und ausgenommen, die der hiesige Verein für die Bewahrung der männlichen Jugend zur Aufgabe gemacht und in den Kreisen jungen Menschen eine angemessene Ausbildung genommen. Um das Jugendland will ich bis zum Eintritt nur Junglingen, Männer und verhältnismäßig gesunden Geschenke.

- id. Leipzig, 14. Januar. In der Deutschen Reformverein in Leipzig, die 2000 Personen besuchten Versammlung sprach Herr Professor Dr. Quidde über: "Die heutige Reichspolizei im deutschen Reich". Es regte ihn hierbei wie in der am Donnerstag Abend von dem Verein veranstalteten, politisch ausgestalteten Versammlung, es wurde ihm abermals vom überwundenen Polizeiinspektor Hünigenberg, wegen ungewöhnlicher, den Aufsichtsrat beleidigender Ausführungen des Wort entzogen. Die Ausführungen des Herrn Professor Dr. Quidde galten darin, daß die heutige Reichspolizei im deutschen Reich mit vielen Mängeln behaftet sei und dem Volke in Mißredit gekommen sei. Die offizielle Verständigung ist die heutige Reichspolizei befürchtet und ausgenommen, die der hiesige Verein für die Bewahrung der männlichen Jugend zur Aufgabe gemacht und in den Kreisen jungen Menschen eine angemessene Ausbildung genommen. Um das Jugendland will ich bis zum Eintritt nur Junglingen, Männer und verhältnismäßig gesunden Geschenke.

- id. Leipzig, 14. Januar. In der Deutschen Reformverein in Leipzig, die 2000 Personen besuchten Versammlung sprach Herr Professor Dr. Quidde über: "Die heutige Reichspolizei im deutschen Reich". Es regte ihn hierbei wie in der am Donnerstag Abend von dem Verein veranstalteten, politisch ausgestalteten Versammlung, es wurde ihm abermals vom überwundenen Polizeiinspektor Hünigenberg, wegen ungewöhnlicher, den Aufsichtsrat beleidigender Ausführungen des Wort entzogen. Die Ausführungen des Herrn Professor Dr. Quidde galten darin, daß die heutige Reichspolizei im deutschen Reich mit vielen Mängeln behaftet sei und dem Volke in Mißredit gekommen sei. Die offizielle Verständigung ist die heutige Reichspolizei befürchtet und ausgenommen, die der hiesige Verein für die Bewahrung der männlichen Jugend zur Aufgabe gemacht und in den Kreisen jungen Menschen eine angemessene Ausbildung genommen. Um das Jugendland will ich bis zum Eintritt nur Junglingen, Männer und verhältnismäßig gesunden Geschenke.

- id. Leipzig, 14. Januar. In der Deutschen Reformverein in Leipzig, die 2000 Personen besuchten Versammlung sprach Herr Professor Dr. Quidde über: "Die heutige Reichspolizei im deutschen Reich". Es regte ihn hierbei wie in der am Donnerstag Abend von dem Verein veranstalteten, politisch ausgestalteten Versammlung, es wurde ihm abermals vom überwundenen Polizeiinspektor Hünigenberg, wegen ungewöhnlicher, den Aufsichtsrat beleidigender Ausführungen des Wort entzogen. Die Ausführungen des Herrn Professor Dr. Quidde galten darin, daß die heutige Reichspolizei im deutschen Reich mit vielen Mängeln behaftet sei und dem Volke in Mißredit gekommen sei. Die offizielle Verständigung ist die heutige Reichspolizei befürchtet und ausgenommen, die der hiesige Verein für die Bewahrung der männlichen Jugend zur Aufgabe gemacht und in den Kreisen jungen Menschen eine angemessene Ausbildung genommen. Um das Jugendland will ich bis zum Eintritt nur Junglingen, Männer und verhältnismäßig gesunden Geschenke.

- id. Leipzig, 14. Januar. In der Deutschen Reformverein in Leipzig, die 2000 Personen besuchten Versammlung sprach Herr Professor Dr. Quidde über: "Die heutige Reichspolizei im deutschen Reich". Es regte ihn hierbei wie in der am Donnerstag Abend von dem Verein veranstalteten, politisch ausgestalteten Versammlung, es wurde ihm abermals vom überwundenen Polizeiinspektor Hünigenberg, wegen ungewöhnlicher, den Aufsichtsrat beleidigender Ausführungen des Wort entzogen. Die Ausführungen des Herrn Professor Dr. Quidde galten darin, daß die heutige Reichspolizei im deutschen Reich mit vielen Mängeln behaftet sei und dem Volke in Mißredit gekommen sei. Die offizielle Verständigung ist die heutige Reichspolizei befürchtet und ausgenommen, die der hiesige Verein für die Bewahrung der männlichen Jugend zur Aufgabe gemacht und in den Kreisen jungen Menschen eine angemessene Ausbildung genommen. Um das Jugendland will ich bis zum Eintritt nur Junglingen, Männer und verhältnismäßig gesunden Geschenke.

- id. Leipzig, 14. Januar. In der Deutschen Reformverein in Leipzig, die 2000 Personen besuchten Versammlung sprach Herr Professor Dr. Quidde über: "Die heutige Reichspolizei im deutschen Reich". Es regte ihn hierbei wie in der am Donnerstag Abend von dem Verein veranstalteten, politisch ausgestalteten Versammlung, es wurde ihm abermals vom überwundenen Polizeiinspektor Hünigenberg, wegen ungewöhnlicher, den Aufsichtsrat beleidigender Ausführungen des Wort entzogen. Die Ausführungen des Herrn Professor Dr. Quidde galten darin, daß die heutige Reichspolizei im deutschen Reich mit vielen Mängeln behaftet sei und dem Volke in Mißredit gekommen sei. Die offizielle Verständigung ist die heutige Reichspolizei befürchtet und ausgenommen, die der hiesige Verein für die Bewahrung der männlichen Jugend zur Aufgabe gemacht und in den Kreisen jungen Menschen eine angemessene Ausbildung genommen. Um das Jugendland will ich bis zum Eintritt nur Junglingen, Männer und verhältnismäßig gesunden Geschenke.

- id. Leipzig, 14. Januar. In der Deutschen Reformverein in Leipzig, die 2000 Personen besuchten Versammlung sprach Herr Professor Dr. Quidde über: "Die heutige Reichspolizei im deutschen Reich". Es regte ihn hierbei wie in der am Donnerstag Abend von dem Verein veranstalteten, politisch ausgestalteten Versammlung, es wurde ihm abermals vom überwundenen Polizeiinspektor Hünigenberg, wegen ungewöhnlicher, den Aufsichtsrat beleidigender Ausführungen des Wort entzogen. Die Ausführungen des Herrn Professor Dr. Quidde galten darin, daß die heutige Reichspolizei im deutschen Reich mit vielen Mängeln behaftet sei und dem Volke in Mißredit gekommen sei. Die offizielle Verständigung ist die heutige Reichspolizei befürchtet und ausgenommen, die der hiesige Verein für die Bewahrung der männlichen Jugend zur Aufgabe gemacht und in den Kreisen jungen Menschen eine angemessene Ausbildung genommen. Um das Jugendland will ich bis zum Eintritt nur Junglingen, Männer und verhältnismäßig gesunden Geschenke.

- id. Leipzig, 14. Januar. In der Deutschen Reformverein in Leipzig, die 2000 Personen besuchten Versammlung sprach Herr Professor Dr. Quidde über: "Die heutige Reichspolizei im deutschen Reich". Es regte ihn hierbei wie in der am Donnerstag Abend von dem Verein veranstalteten, politisch ausgestalteten Versammlung, es wurde ihm abermals vom überwundenen Polizeiinspektor Hünigenberg, wegen ungewöhnlicher, den Aufsichtsrat beleidigender Ausführungen des Wort entzogen. Die Ausführungen des Herrn Professor Dr. Quidde galten darin, daß die heutige Reichspolizei im deutschen Reich mit vielen Mängeln behaftet sei und dem Volke in Mißredit gekommen sei. Die offizielle Verständigung ist die heutige Reichspolizei befürchtet und ausgenommen, die der hiesige Verein für die Bewahrung der männlichen Jugend zur Aufgabe gemacht und in den Kreisen jungen Menschen eine angemessene Ausbildung genommen. Um das Jugendland will ich bis zum Eintritt nur Junglingen, Männer und verhältnismäßig gesunden Geschenke.

- id. Leipzig, 14. Januar. In der Deutschen Reformverein in Leipzig, die 2000 Personen besuchten Versammlung sprach Herr Professor Dr. Quidde über: "Die heutige Reichspolizei im deutschen Reich". Es regte ihn hierbei wie in der am Donnerstag Abend von dem Verein veranstalteten, politisch ausgestalteten Versammlung, es wurde ihm abermals vom überwundenen Polizeiinspektor Hünigenberg, wegen ungewöhnlicher, den Aufsichtsrat beleidigender Ausführungen des Wort entzogen. Die Ausführungen des Herrn Professor Dr. Quidde galten darin, daß die heutige Reichspolizei im deutschen Reich mit vielen Mängeln behaftet sei und dem Volke in Mißredit gekommen sei. Die offizielle Verständigung ist die heutige Reichspolizei befürchtet und ausgenommen, die der hiesige Verein für die Bewahrung der männlichen Jugend zur Aufgabe gemacht und in den Kreisen jungen Menschen eine angemessene Ausbildung genommen. Um das Jugendland will ich bis zum Eintritt nur Junglingen, Männer und verhältnismäßig gesunden Geschenke.

- id. Leipzig, 14. Januar. In der Deutschen Reformverein in Leipzig, die 2000 Personen besuchten Versammlung sprach Herr Professor Dr. Quidde über: "Die heutige Reichspolizei im deutschen Reich". Es regte ihn hierbei wie in der am Donnerstag Abend von dem Verein veranstalteten, politisch ausgestalteten Versammlung, es wurde ihm abermals vom überwundenen Polizeiinspektor Hünigenberg, wegen ungewöhnlicher, den Aufsichtsrat beleidigender Ausführungen des Wort entzogen. Die Ausführungen des Herrn Professor Dr. Quidde galten darin, daß die heutige Reichspolizei im deutschen Reich mit vielen Mängeln behaftet sei und dem Volke in Mißredit gekommen sei. Die offizielle Verständigung ist die heutige Reichspolizei befürchtet und ausgenommen, die der hiesige Verein für die Bewahrung der männlichen Jugend zur Aufgabe gemacht und in den Kreisen jungen Menschen eine angemessene Ausbildung genommen. Um das Jugendland will ich bis zum Eintritt nur Junglingen, Männer und verhältnismäßig gesunden Geschenke.

- id. Leipzig, 14. Januar. In der Deutschen Reformverein in Leipzig, die 2000 Personen besuchten Versammlung sprach Herr Professor Dr. Quidde über: "Die heutige Reichspolizei im deutschen Reich". Es regte ihn hierbei wie in der am Donnerstag Abend von dem Vere

